

A. N. J. ...

aus dem Jahr des ... 1720 ...  
Anhalt. Part. ...  
1758 ...  
Landes ...  
1770 ...  
1771 ...  
1772 ...

## Abschrift von einer Turmknopfeinlage der Kirche Freckleben

1 7 7 7

J. N. D. L. J. C. A.

Nach dem Tode des Sel. Hr. Pfarrer Kohlers wurde 1720 Hr. Joh. Joachim Holtzhausen Bernburg Anhalt Pastor. Nach dessen Hintritt 1739 Hr. Christoph Eckard Starke aus Bernburg. Auf denselben folgt Hr. Joh. George Reinhard Ragune Anhalt 1753. Nach dessen Tod Hr. Joh. Noah Mareés aus Dessau 1757 und nach dessen Versetzung nach Raguhn ward ab 1758 Prediger allhier George Friedrich Casimir Stahlschmidt von Kreutznach aus der Pfaltz.

Unser gnädigster Fürst und Herr Herr Leopold Friedrich Frantz, ein Sohn des hochsel. Fürsten Leopold Maximilians trat 1757 die Regierung des Landes bey erlangter Majorenität an, nachdem sein Hfr. Bruder der durchl. Fürst Dietrich vorher die Lande mit den größten Maßen zu Lasten des Fürsten und der sämtl. Unterthanen administriert hatte. Damahls war Hr. Nettermann Präsident von der Regierung und Hr. Abr. de Mareés Superintendant in Dessau, hierselbst aber der Hr. Cristoph Andr. Bischoff Schulmeister.

Anno 1756 entstand ein großer Krieg wider dem römischen Papst, das gantze Reich die Kayserin von Rußland der König von Frankreich der König von Schweden und der Churfürst von Sachsen wider dem König von Preußen Friedrich. . . . allein Gott half diesen tapferen Hr. daß er seine Feinde aller Ortes in die Flucht schlug und Anno 1763 einen allgemeinen Frieden wieder herstellte. In diesem Krieg wurde aller Orten so schlechtes Geld geschlagen daß ein guter Louis Dor 14 Thlr schlecht Geld galt, die Lebensmittel und alles übrige war entsetzlich theuer, der Scheffel Rokken galt 4 rt. 8 gr. der Weitzen 4 rt 12 gr, die Gerste 3 rt. und der Hafer 2 1/2 rt., allein es war doch nirgens Noth zu verspüren sondern der jegl. hatt Geld in Menge biß solches bey dem Friedensabschluß 1763 wieder abgesetzt und auf den ordentl. Rechtfuß eingerichtet wurde.

Anno 1770 hatten wir hier eine gesegnete Ernte und galt die Gerste der Scheffel 9 gr. der Rocken 14 gr der Weitzen 16 auf 18 gr. und niemand wollte Korn haben. 1771 aber entstand ein allgemeiner Mangel an Getreyde das Korn stieg von Tag zu Tag der Rocken galt 3 rt. 6 gr die Gerste 2 rt 8 gr der Weitzen 3 rt 6 gr der Hafer 2 rt.

1772 wird die Noth noch größer und die Armuth nam dergestalt zu daß der allerältesten Menschen dergleichen Elend nicht zu besinnen wußten. Der Rocken galt wie 1772 desgl. der Weitzen die Gerste aber stieg biß 2 rt. 12 gr. und der Hafer 2 rt 13 gr., nun allenthalben die Noth größer wurde, so starben viele Menschen so wohl hier als anderswärts besonders in dem nahe gelegenen Aschersl. da von sonderl. . . . daß alle Prediger an der Stephans Kirche samt dem reformierten Prediger in einem Jahr gestorben sind.

Und da die Theuerung noch anhält so derzeit mit derselben die Noth und das Elend der Menschen.

Gott helfe dennoch seine große Barmherzigkeit wende ab und gebe uns bessere Zeiten be. . . ders solche darinnen man seinen Namen fürchtet

Freckleben, den 1ten Juny 1 7 7 7